

# je Jungschützen Echo

Nr. 132 • 3/19

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen

*Auf dem Weg*  
zur eigenständigen  
Schützenjugend

**Titelthema:**

Eigenständigkeit der Schützenjugend

**Weitere Themen:**

Ausschreibungen • Diözesanjungschützenrat • Bundesjungschützentag  
Verbandswoche 2020 • Termine und vieles mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



**BdSJ**  
Diözesanverband Aachen



## Impressum:

**Herausgeber:**

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend  
im Diözesanverband Aachen e.V.

Hochheimstraße 47

52382 Niederzier

Telefon: 02428 9090090

Fax: 02428 9090099

E-Mail: info@bdsj-aachen.de

**Bankverbindung:**

Pax-Bank e.G. Aachen

IBAN: DE31370601931004006018

BIC: GENODED1PAX

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Angelique Offergeld, Arno Breuer, Bernd Servos, Céline Liessem, Christian Klein, Kathrin Servos, Marie-Kristin Hamboch, Uwe Nellessen, Stefan Wößner

**Titelbild:**

Christian Klein

**Fotos:**

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

**Druck:**

Print & Office Krappen, 41179 Mönchengladbach

**Copyright:**

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

**Auflage:**

1.000

**Erscheinungsweise:**

dreimal jährlich (zwei Druckausgaben)

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

15. März 2020

## Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema
3	Grußwort	12	Positive Erfahrungen
4	Grundlage für die Eigenständigkeit	13	Praxistipp: Eigenständigkeit
5	Vorteil v. Eigenverantwortung	16	Bericht: Diözesanjungschützenrat
6	Finanzierung d. Jugendarbeit	18	Termine
7	Praxistipp: Jugendkasse	17	Ausschreibung Verbandswoche
8	Ein anderer Blick	19	Aus- und Fortbildung
9	Erfahrungsbericht K. Bongard	20	DJR-Einladung
10	Erfahrungsbericht G. Uhlworm	21	BHDS aktuell
11	Praxistipp: Kinder und Jugendliche einbeziehen	22	Bundesjungschützentag
		23	Lokales

### Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen

#### des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

**Anmeldung:**

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

**Zahlungsweise:**

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

**Zahlung bei Nichtteilnahme:**

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

**Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:**

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

**Ausschluss während der Veranstaltung:**

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten.

Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

# Wir werden uns bestimmt noch sehen

## Diözesanjungschützenmeister

### Michael Dickmeis

Liebe Schüler- und Jungschützen,  
liebe Schützenschwestern/-brüder,

es ist gefühlt noch gar nicht solange her, dass ich meinen ersten Weihnachtsgruß geschrieben habe. Heute habt Ihr meinen letzten Weihnachtsgruß vor Euch liegen. Nach neun Jahren im Diözesanvorstand, davon die letzten vier als Diözesanjungschützenmeister, endet im März 2020 meine Amtszeit. Aus persönlichen Gründen werde ich mich nicht wieder zur Wahl stellen. Ich bedanke mich bei allen, die mich in meiner Zeit im Vorstand be-

gleitet und mit mir einige Dinge in die richtige Bahn gelenkt haben.

Ich hoffe, dass ihr meinen Nachfolger/meine Nachfolgerin und den gesamten Diözesanvorstand ebenso unterstützt, wie ihr es in den letzten Jahren gemacht habt. Eine Bitte habe ich hierbei nur: Denkt immer daran, dass wir alle unser Ehrenamt als Hobby in unserer Freizeit betreiben. Bleibt fair und sachlich – dann ist jede Diskussion wertvoll und gut.

Ich bedanke mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und bei unseren Mitarbeitern für die Arbeit,

die sie immer leisten, welche oft mehr als der normale Wahnsinn ist. Ich wünsche Euch und Euren Familien besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Wir werden uns bestimmt noch auf der einen oder anderen Veranstaltung sehen.



Wir wünschen  
ein frohes  
und gesegnetes  
Weihnachtsfest!



# Politische Grundlage für die Eigenständigkeit

Text:  
Bernd und  
Kathrin Servos

Die Eigenständigkeit der Jugendlichen, in unserem Fall der Jungschützen in den Vereinen, lässt sich sogar im deutschen Kinder- und Jugendhilfegesetz, kurz KJHG, nachlesen. Hier heißt es im §11, dass Jugendlichen Angebote, die ihre Entwicklung fördern, zur Verfügung gestellt werden müssen. „Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zur

gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ (§11 (1) KJHG)

Im weiteren Verlauf des Gesetzes heißt es, dass die eigenverantwortliche Arbeit der Jugendgruppen zu fördern sei. Das heißt, die Jugendarbeit sollte von den Jugendgruppen selbst organisiert, aber auch mitverantwortet werden (vgl. §12 (2) KJHG). Durch diesen gesetzlichen Beleg wird deutlich, dass die eigenständige Jugendar-

beit nicht nur ein Wunsch vieler Jugendgruppen und Verbände ist, sondern dass diese Eigenständigkeit sogar vom Gesetz her so gewollt ist. Dies ist in vielen Köpfen, oftmals der Altschützen, noch nicht verankert und es wird höchste Zeit, dies publik zu machen. Auf den besagten Gesetzestext könnt ihr ganz einfach unter [https://www.gesetze-im-internet.de/sgb\\_8/zugreifen](https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/zugreifen).

# Verein im Verein oder eine Einheit?

Text:  
Arno Breuer

## Grundlagen für die Selbstständigkeit

Die Bruderschaften haben sich bereits vor ca. 60 Jahren dazu entschieden, dass sich die Schüler- und Jungschützen in ihren Vereinen als Jugendabteilung selbstständig organisieren. Im Jahre 1953 wurde dazu das erste „Jungschützengrundgesetz“ in Leverkusen-Bürring verabschiedet. Schließlich gründeten die Vertreter der Bruderschaften 1963 den Jugendverband „St. Sebastianus Schützenjugend“. Ebenfalls wurde gleichzeitig das Jungschützengrundgesetz verändert und die Selbstständigkeit festgeschrieben.

In den weiteren Jahren entwickelte der gegründete Jugendverband der Bruderschaften sich weiter und beantragte die Aufnahme in den Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Zunächst wurde 1964 ein Freundschaftsvertrag mit dem BDKJ geschlossen. Die Mitgliedschaft im Dachverband BDKJ erfolgte 1972. Durch diese Aufnahme und das Umsetzen des selbst Organisieren und Verwalten der Schüler- und Jungschützen, erfüllen die Bruderschaften und ihr Jugendverband die Voraussetzungen zum freien Träger in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII wurde durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2010 erneuert bzw. erteilt. Dazu sind insbesondere die folgenden Paragraphen im Kinder- und Jugendhilfe-



gesetz zu beachten:

**§ 1 „Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe“**

**§ 8 „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“**

**§ 12 „Förderung der Jugendverbände“ (Jugendgruppen)**

**§ 75 „Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe“**

Diese Ansprüche haben die Bruderschaf-

ten im Bundesstatut und Satzungen festgeschrieben und sich damit verpflichtet diese auch umzusetzen.

Ich möchte die Bruderschaften ermutigen gemeinsam mit ihren Schüler- und Jungschützen Lösungswege des selbstständigen Organisierens und Handelns zu entwickeln. Als Hilfestellung gibt es für die Bruderschaft als auch für den Bezirksverband eine Rahmensatzung, an welcher sich orientiert werden kann, wenn keine eigene Jugendsatzung/Ordnung vorhanden ist. Die Diözesanebene berät und unterstützt euch gerne beim Entwickeln.

# Pädagogischer Vorteil von eigenverantwortlicher Jugend

Die Jungschützen in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen, ist nicht nur eine gesetzliche Vorgabe – Es geht dabei um viel mehr. Leider ist es heutzutage in vielen Schützenbruderschaften noch so, dass die Gruppe der Jungschützen innerhalb der Bruderschaften eher geduldet aber weniger als eigenständige Gruppe, die ihre eigenen Entscheidungen trifft und die Möglichkeit hat ihr eigenes Geld zu verwalten, angesehen wird. Doch genau auf diese Eigenverwaltung kommt es den Jugendlichen an. Sie möchten ernst genommen werden. Gibt man ihnen die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu handeln, erfahren sie zunächst einmal eine Wertschätzung. Allein das kann für sie schon ein Ansporn sein, produktiv und gewissenhaft zu arbeiten. Die Mitglieder des Jungschützenvor-

standes haben so auch die Möglichkeit, den Umgang mit Finanzen zu erlernen und erste Einblicke in die Buchführung zu bekommen. Zudem lernen sie auch die anderen Vorstandsarbeiten im Altschützenvorstand kennen und werden darauf vorbereitet, diese in Zukunft auch einmal auszuüben.

„Zweitens sind die Jungschützen dann auch verpflichtet auf der Jahreshauptversammlung z.B. Verantwortung zu übernehmen und sich Gedanken zu machen, wie man eigentlich Geld in die Kasse schafft, aber auch, wie man eine vernünftige Refinanzierung erreichen kann, damit die Zukunft des Schützenwesens weitergeht. Wenn dieser Gedanke schon verankert ist und in diesem Alter schon gelehrt wird, dann ist schon was ganz maßgebli-

ches auf die Wege gebracht worden.“ (siehe Interview mit Jonas Leineweber, Uni Paderborn, im Jungschützenecho Nr. 130 – 01/2019 „Schützenfest“).

Denn aus den Jungschützen von heute werden die Altschützen von morgen. Die Altschützen sollten sich immer wieder bewusst machen, dass die Jungschützen die Zukunft der Bruderschaft darstellen und diese daher motiviert werden sollten, Ämter im Vorstand mit Freude anzunehmen. Denn nur durch Akzeptanz und die Übertragung von Verantwortung und somit dem Schenken von Vertrauen gegenüber den Jungschützen werden diese motiviert und selbstsicher. Daher ist es ein großer Fehler, die Jungschützenabteilung links liegen zu lassen und nicht ernst zu nehmen!

Text:  
Bernd und Kathrin  
Servos

## Schon Mitglied im Förderverein?

Bist Du schon Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen? Nein? Dann melde Dich jetzt an und unterstütze die Schützenjugend des Bistums Aachen.

Informationen (Satzung, Beitrittserklärung usw.) findest Du hier:

[https://www.bdsj-aachen.de/wir\\_ueber\\_uns/foerderverein/](https://www.bdsj-aachen.de/wir_ueber_uns/foerderverein/)

Der Jahresbeitrag beträgt nur 12,00 €. Sei dabei!



## Jugend autonom oder bevormundet?

Im Idealfall wählt die Jugend ihren Jungschützenmeister und auch ihren eigenen Jugendvorstand selbst, aus der Gruppe heraus. Es sollten Vertrauenspersonen für die Gruppe sein. Doch in der Realität sieht das Ganze leider anders aus. Oft werden den Jugendlichen, sofern es denn überhaupt einen eigenen Jugendvorstand gibt, Erwachsene vorgesetzt, da diese dem Altvorstand besser passen. Die Jugendlichen selber haben keinerlei oder nur ein geringes Mitspracherecht. Dies birgt allerdings einige Gefahren und Risiken: die Jugendlichen werden dadurch häufig demotiviert, fühlen sich unwohl und verlieren die Lust am Ehrenamt. Langfristig sorgt dies für ein Abwandern der Jugendlichen. Ob das im Sinne eines Vereines ist, sollten sich die Vorstandsmitglieder einmal genau überlegen.

Was kann man als Verein also tun, um diesem Abwandern entgegen zu wirken? Man sollte versuchen die Jugendlichen so gut es geht zu motivieren, ernst zu nehmen und an verantwortungsvolle Aufgaben heran zu führen. Ein erster Schritt ist also tatsächlich das Wählen eines eigenen Jungschützenmeisters mit eigenem Vorstand (aus der Jugend heraus). Ebenfalls gehört das Führen und Verwalten einer eigenen Jugendkasse dazu. Ihr müsst eure Jugendlichen damit ja nicht komplett alleine stehen lassen, ihr könnt dennoch beratend und unterstützend zur Seite stehen. Die Jugendlichen werden dieses Angebot sicherlich gerne annehmen. Probiert es einfach mal, ihr könnt euren Jugendlichen ruhig mal was zutrauen.

Text:  
Anglique Offergeld

# Finanzierung der Jugendarbeit

## Mit sechs Säulen sehr gut aufgestellt

Um Geld in eure Jugendkasse zu bekommen oder um Fahrten und Veranstaltungen zu finanzieren gibt es viele verschiedene Möglichkeiten:

Text:  
Angelique Offergeld

### 1. Zuschüsse

#### (KJP\*, Jugendämter und Kommunen)

Um zu erfahren welche Zuschüsse ihr über das Jugendamt der Stadt oder des Kreises erhalten könnt, setzt euch mit der jeweiligen Jugendpflege des Jugendamtes in Verbindung. Ein persönlicher Kontakt ist hier meist von Vorteil.

Die Kontaktdaten, welche für euch gelten, könnt ihr über die Seite [www.bdkj-aachen.de](http://www.bdkj-aachen.de) einsehen.

Um Fördermittel über KJP beantragen zu können, müsst ihr euch an die BdSJ Diözesanstelle wenden. Näheres erfahrt ihr im Rahmen der Finanzschulung, welche Pflicht ist, wenn ihr Zuschüsse beantragen wollt.

### 2. Spenden/Sponsoren/Sparkassen und Raiffeisenbanken

Für bestimmte Aktionen oder Veranstaltungen könnt ihr Unternehmen in eurem Umfeld ansprechen, ob diese euch mit Geld- oder Sachspenden unterstützen möchten. Der Hinweis auf eine Spendenquittung hilft oft.

Banken und Sparkassen schütten jährlich im Rahmen ihrer „PS-Auslosung“ den verbleibenden Gewinn für soziale und jugendfördernde Maßnahmen aus. Informiert Euch!

### 3. Stiftungen

Es gibt eine Vielzahl von Stiftungen, die bestimmte Aktionen und Vereine unterstützen. Diese könnt ihr im Internet finden: <https://www.im.nrw/stiftungsverzeichnis/stiftungen-suchen>

### 4. Eigene Aktionen

Ihr könnt auch eigene Aktionen anbieten, wie Gartenarbeiten, Straßen kehren, für ältere Leute einkaufen gehen, Altpapier sammeln usw.

### 5. Teilnehmereigenleistungen

Ihr könnt für bestimmte Aktionen und Fahrten auch eine Teilnehmereigenleistung einfordern. Auch das ist legitim.

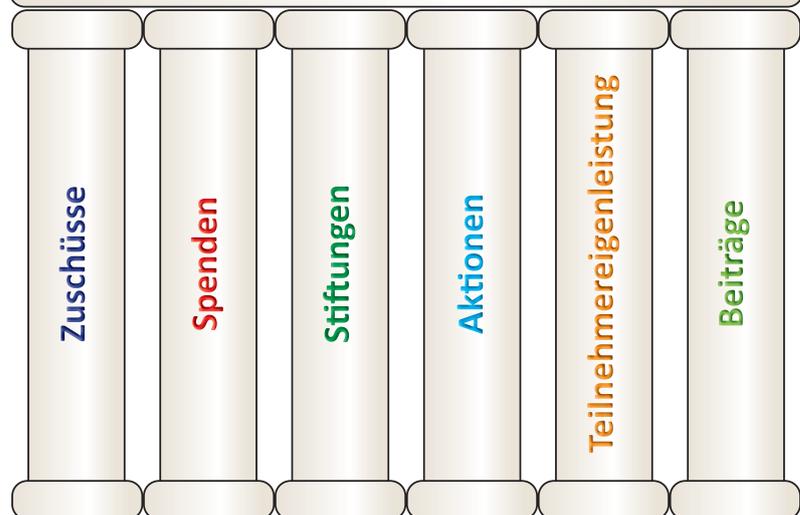
### 6. Beiträge

Auch hier sind viele von euch noch schüchtern und trauen sich nicht, Bei-

träge zu erheben. Doch das müsst ihr nicht sein. Wer gute Jugendarbeit leistet, darf sich dafür auch etwas fragen. Gute Jugendarbeit ist nun mal nicht umsonst und vielen Eltern ist eine gute Betreuung ihrer Kinder auch etwas wert!

\*Kinder- und Jugendförderplan

## Finanzierung der Jugendarbeit



## Pins, Schals und vieles mehr vom BdSJ...

Das komplette BdSJ-Sortiment findest Du hier:

<http://bdsj-aachen.de/service/merchandising/>



# Ein Konto für die Schützenjugend

## Umsetzung in der Praxis



Bei der Einrichtung eines Girokontos für die Schützenjugend, stellt sich die eine oder andere Bank schon einmal quer. Dies hängt damit zusammen, dass die Schützenjugend selbst, in der Regel kein eingetragener Verein (e. V.) ist, sondern vor Ort als „Jugendabteilung“ der Schützenbruderschaft existiert. Ein eigenes Girokonto, dessen Kontoinhaber die Schützenjugend ist, wird allerdings für Zuwendungen, im Sinne von öffentlichen Mitteln\*, oft vorausgesetzt. Somit gilt es, der Bank nachzuweisen, dass sich die Schützenjugend selbst organisiert und über Strukturen, vergleichbar zu einem eingetragenen Verein, verfügt (Wahl eines Vorstandes usw.).

Hier gibt es verschiedene Herangehensweisen. Sollte die Ortsgruppe über eine eigene Jugendsatzung verfügen, kann man mit dieser, sowie mit der BdSJ-Diözesansatzung, beim zuständigen Bankmitarbeiter vorstellig werden. Verfügt man nicht über eine eigene Jugendsatzung, so gilt die Rahmensatzung des BdSJ für die Ortsebene. So können die Strukturen des Verbandes und der Jugend vor Ort nachgewiesen werden. Darüber hinaus benötigt man noch einen Protokollauszug der Jugendversammlung, in dem die Wahlen, der für das Konto zugriffsberechtigten Personen (Jugendvorstand) belegt sind. Dies reicht in der Regel als Grundlage dafür aus, ein Girokonto für die Schützenjugend einzurichten.

Alternativ zu dieser Möglichkeit, kann der Verein auch ein zusätzliches Girokonto einrichten, welches nur der Arbeit der Jugendabteilung dient und entsprechend benannt ist. Hier müssen entsprechend auch die zuständigen Vertreter des Jugendvorstandes zugriffsberechtigt sein. Es ist sehr empfehlenswert, in einer schriftlichen Vereinbarung intern zu klären, wie das Konto zu nutzen ist, dass die Jugend selbstständig darüber verfügt und vor allem, dass die Mittel nur für die Jugendarbeit eingesetzt werden.

### Link:

Die Diözesansatzung und die Rahmensatzung für die Ortsebene gibt es hier <https://www.bdsj-aachen.de/export/sites/bdsjaachen/downloads/>

\*Kinder und Jugendförderplan NRW, kommunale Mittel und beispielsweise teilweise auch bei Stiftungen

Text:  
Christian Klein

## Stimmrecht und Beitragspflicht bei Minderjährigen

### Stimmrecht in der Mitgliederversammlung

Den minderjährigen Mitgliedern steht das Recht an der Teilnahme der Mitgliederversammlung, sowie das Rede-, Antragsrecht und das persönliche Stimmrecht zu. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Erziehungsberechtigten mit der Zustimmung zum Beitritt in die Bruderschaft auch allen Handlungen zustimmen, die im Rahmen der Mitgliedschaft anfallen. Die Erziehungsberechtigten können aber zu jederzeit diese Zustimmung widerrufen. Die Eltern können also das Stimmrecht der Minderjährigen selbst ausüben, wenn die Satzung dieses nicht ausschließt.

### Unser Tipp:

Eine Regelung für Minderjährige in der Satzung verankern.

### Minderjährige im Vorstand

Kinder bis sechs Jahren können kein Vorstandsamt übernehmen, weil sie geschäftsunfähig sind und daher keine rechtswirksame Willenserklärung abgeben können. Dies ist bei Kindern ab sieben Jahren anders, sie können ein Vorstandsamt übernehmen. Dazu benötigen sie die Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

### Unser Tipp:

In der Jugendsatzung ein Alter festlegen, ab wann ein Vorstandsamt im Jugendvorstand möglich ist, so könnte diese Satzung

beispielsweise eine Kandidatur ab 16 Jahren zulassen. Ebenfalls sollte die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten eingeholt werden.

### Beitragspflicht für minderjährige Mitglieder

Mitglieder sind die Minderjährigen selbst, denn sie sind Vertragspartner des Vereins und nicht die Erziehungsberechtigten. Das kann auch die Satzung nicht anders regeln. In der Satzung kann aber die Aufnahme von beschränkt Geschäftsfähigen (ab sieben Jahren) davon abhängig gemacht werden, dass die Erziehungsberechtigten für diese Mitgliedsbeiträge haften. (Oberlandesgericht Hamm, Beschluss vom 13.9.1999, Az: 15W195/99)

### Unser Tipp:

Im Beitrittsformular aufnehmen, dass die Erziehungsberechtigte für den Mitgliedsbeitrag in die Haftung genommen werden.

Formulierungsvorschlag: „Als gesetzliche Erziehungsberechtigte erklären wir unser Einverständnis, für die aus der Mitgliedschaft entstehenden Beitragsverpflichtungen einzustehen.“

### Nähere Informationen:

<http://www.iww.de/vb/archiv/praxiswissen-fuer-den-vorstand-minderjaehrige-im-verein>

Text:  
Arno Breuer

# Wir können helfen!

## Jugendliche haben einen anderen Blick



Selbstbestimmung bedeutet laut Duden – „Unabhängigkeit des Individuums“ o. „Unabhängigkeit des bzw. der Einzelnen von jeder Art der Fremdbestimmung.“ Wir sollen immer wir selbst sein,

für uns selber einstehen und Verantwortung übernehmen. Von klein auf bekommen wir von unseren Eltern beigebracht, dass wir einzigartig sind und uns niemand etwas anhaben kann, solange wir zu uns stehen. Wir können alles schaffen, wenn wir es nur wollen.

Aber das stimmt nicht ganz. Der Wille allein bringt einen nicht unbedingt weit. Wir müssen für unsere Wünsche und Ziele arbeiten und dazu gehört auch, dass wir Verantwortung übernehmen. Verantwortung übernehmen, heißt nicht nur, dass wir für unsere Fehler einstehen. Sondern auch, dass wir eine Aufgabe oder Verantwortung zugeteilt bekommen, über die wir entscheiden können, dürfen und auch müssen, damit wir lernen können, auf uns aufzupassen und eigene Entscheidungen zu treffen. Irgendwann werden wir Erwachsene sein und dann müssen wir eine gewisse Eigenständigkeit besitzen. Ansonsten werden wir nicht besonders weit im Leben kommen. Die Sicherheit, die wir bis dahin begleitet von unseren Eltern, Freunden und Bekannten bekommen haben, wird immer weniger werden. Natürlich wird dann immer noch die Stütze der Familie da sein. Allerdings müssen wir Verantwortung übernehmen. Wir müssen Eigenständig arbeiten. Ein Vorbild sein. Wir haben

die Pflicht unabhängig zu sein und über uns selbst zu bestimmen, aber auch über uns selbst zu wachsen.

Meiner Meinung nach ist es unglaublich wichtig, dass wir Jugendlichen auch jetzt schon mitentscheiden dürfen. Wir sollten anfangen, uns selbst zu entdecken und unsere Stärken und Schwächen zu finden. Jetzt haben wir die Zeit dazu, uns (im Verein) zu engagieren und auch Fehler machen zu dürfen, um unabhängig zu werden. Wir sollten lernen, unseren eigenen Verstand zu benutzen und uns unserer Vernunft zu bedienen, ohne von den Taten und Gedanken anderer abhängig zu sein.

Der beste Weg um zu lernen, wie man Verantwortung übernimmt und mit wichtigen Entscheidungen umgeht ist es, wenn wir in Diskussionen mit einbezogen werden und unsere eigene Meinung preisgeben können oder wenn wir Aufgaben bekommen, die wir ernsthaft und verantwortungsvoll lösen müssen. Wir sollten mehr einbezogen werden und auch um Rat gefragt werden. Dies

bietet nicht nur uns eine Chance uns selber zu verwirklichen und Neues zu lernen, sondern es gibt auch einen ganz anderen Blickwinkel auf verschiedene Dinge. Jugendliche schauen oft aus anderen Perspektiven und bringen somit auch andere Ideen ein, auf die man vorher vielleicht nicht gekommen wäre. Das Gleichgewicht aus Phantasie und Vernunft ist in diesem Alter noch ein ganz anderes und lässt den Gedanken einen viel weiteren Spielraum der Möglichkeiten.

Diese Vielfältigkeit ist etwas, dass wir Menschen niemals vergessen sollten und ich denke, die Einbringung von Jugendlichen in Vereinen oder auch den Alltag, hilft die Sichtweise zu verändern um die Vielfältigkeit zu stärken und beizubehalten.

Wir, die Jugendlichen wollen gehört und einbezogen werden! Wir können helfen.

Jana Hoffmann (16)

## Eigenständige Jugendarbeit bei den Schützen

### Auch persönlich ein Mehrwert

Liebe Schüler- und Jungschützen, mein Name ist Kurt Bongard, ich bin 61 Jahre alt und seit 1973 bei den Schützen in Dedenborn.

Als ich 1973, mit 15 Jahren, in die Schützenbruderschaft eingetreten bin war mir sicherlich nicht klar, was das für mein Leben bedeuten würde.

Mein damaliger Brudermeister war selber erst 42 Jahre und er hat es verstanden mit jungen Menschen umzugehen.

Schnell gründeten wir mit mehreren Schützenjugendlichen einen Jugendvorstand in eigener Verantwortung. Wir hatten einen Vorstand wie die „Altschützen“. Bei allen Veranstaltungen in der Bruderschaft durften wir mitreden, unsere Vorschläge wurden nicht immer sofort angenommen, aber mit der Zeit merkten die „Altschützen“, dass sie sich auf uns verlassen konnten und wir auch manchmal

gute Ideen hatten, mit denen man neue Jugendliche in den Verein aufnehmen konnte.

Natürlich haben wir auch immer mit angepackt, wenn es galt Arbeiten zu verrichten. Nach mehreren Jahren wechselten dann auch die Funktionen, vom Jungschützenmeister bis zum Schriftführer in der Schützenbruderschaft bzw. mit 28 Jahren wurde ich Brudermeister in der Bruderschaft.

Auch auf Bezirksebene wurde man angesprochen und nachher auch in das Amt eines 3. stellvertretenden Schießmeisters gewählt.

In diesen Funktionen stärkte sich von Jahr zu Jahr das eigene Selbstvertrauen immer mehr. Mittlerweile wurde im Bezirksverband Monschau auch der BdSJ Monschau gegründet. Durch das Mitmachen auf der BdSJ-Ebene lernte man viele Schüler- und Jungschützen auf überörtlicher Ebene kennen.

Spätestens nach dieser Zeit merkte ich, dass das Vereinsleben, meine Familie mit den Kindern und das Leben in einer großen Familie der Mittelpunkt meines Lebens wurde.

Beruflich war ich 41 Jahre Polizeibeamter und hier wurde ich mit 33 Jahren Personalratsvorsitzender einer Behörde von 300 Beamten und Beschäftigten.

Bei dieser Arbeit kamen mir sicherlich die Erfahrungen die ich im Jungschützen und Bruderschaftsleben kennengelernt hatte sehr zu Gute.

Ich hatte keine Angst mit Personen, wie dem Behördenleiter oder Vorgesetzten zu reden. Solange man sachlich und fair miteinander umging, war dies eine gute Grundlage zum Wohle aller Beschäftigten zu arbeiten.

Neben der Personalratsarbeit habe ich mich dann auch noch gewerkschaftlich sehr engagiert. Auch hier kamen mir sicherlich die Erfahrungen aus meiner vorherigen Zeit in der Jugendarbeit sehr zum Nutzen.

Später als Diözesanbundesmeister durfte ich beim BdSJ Diözesanvorstand wieder mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten.

Ich kann heute nach 46 Jahren Schützenbruderschaft sagen: „Die Schützenjugend und die große Schützenfamilie hat sicher-

lich mein Leben sehr positiv gestaltet.“ So etwas ist aber nur möglich, wenn man bereit ist mitzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen und immer wieder versucht Menschen für das Vereinswesen, hier im Schützenverein, zugewinnen.



Gemeinschaft muss man erleben. Nur dann weiß man, wie schön sie ist!“

Ich kann also abschließend nur feststellen, dass die eigenständige Jugendarbeit mein Leben sehr positiv bereichert hat.

Kurt Bongard  
Bezirksbundesmeister  
Monschau

## Gute Erfahrungen mit der eigenen Jugendkasse

Eine Schützenjugend, die sich selbst verwaltet, bietet große Chancen. Positive Aspekte, die ich hierzu in meiner eigenen Bruderschaft feststellen konnte, sind schnell auf den Punkt gebracht. Neben der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die selbst Verantwortung übernehmen, kann beispielsweise das eigene Führen einer Jugendkasse zu spürbaren Vorteilen für den Verein führen.

In unserem Fall verhielt es sich so, dass die Jugendabteilung Ende der 90er Jahre einen kleinen jährlichen Zuschuss für eine Weihnachtsfeier bekam. Es entstand eine Bargeldkasse der Jugend, die durch ein Schätzspiel hier und ein ausgerichtetes Dartturnier dort, immer wieder etwas Geld hinzubekam und deren Bestand damit langsam wuchs. Später kam die Mög-

lichkeit der Abrechnung von Maßnahmen über den Kinder- und Jugendplan hinzu, sowie der Abruf von Zuschüssen über das zuständige Jugendamt. Damit einher ging die Einrichtung eines Girokontos für die Jugend (siehe Praxistipp). Durch eine engagierte Jugendarbeit und eine gute Öffentlichkeitsarbeit sind wir medial seit einigen Jahren recht gut vertreten. Dies führte dazu, dass Zuschüsse und Spenden über Sparkasse, Sparkassenstiftung und Raiffeisenbank leichter zu akquirieren waren. An dieser Stelle sei angemerkt, dass Kinder- und Jugendarbeit erfahrungsgemäß zu einer höheren Spendenbereitschaft führt. Dies hängt damit zusammen, dass die Geldgeber damit auch eine sehr positive Öffentlichkeitswirkung erzielen. Ich bin davon überzeugt, dass wir für unsere Jugendar-

beit in den letzten Jahren mehr Spenden akquirieren konnten, als es für Brauchtum, Schießsport usw. zu realisieren gewesen wäre.

Die Situation heute ist, dass es seit Jahren keinerlei Zuschüsse aus der Kasse des Vereins bedarf, um die eigentliche Kinder- und Jugendarbeit der Bruderschaft zu finanzieren. Das Gegenteil ist der Fall. Der Jugendvorstand konnte beispielsweise in jüngster Vergangenheit eine Red-Dot-Anlage und weitere Anschaffungen aus Eigenmitteln finanzieren. Natürlich bedarf es hier Verantwortungsträgern, die die Zeit investieren und die Motivation haben, sich auch um solche Themen zu kümmern. Auch funktioniert dies nur, wenn auch wirklich eine aktive Jugendarbeit vor Ort stattfindet.

Text:  
Christian Klein



# In der Jugendarbeit Selbstvertrauen gewonnen



Die Arbeit als Jungschützenmeister hatte einen beachtlichen Mehrwert für meine berufliche Entwicklung.

Ich, Günter Uhlworm, 58 Jahre, verheiratet und körperbehindert an beiden

Armen bin nun 50 Jahre Mitglied in der Schützenbruderschaft. Die ganze Familie war seinerzeit im Verein. Vater, Opa, Onkel. Begonnen hat alles in Düsseldorf schon mit 9 Jahren. Damals gab es das Wort Inklusion noch gar nicht, aber wir haben es praktiziert. Ich wurde gleichwertig wie alle anderen Schülerschützen behandelt und mitgenommen. Ich erzielte bereits große Erfolge beim großen Schützenfest im Rahmen der Kirmes in Düsseldorf am Rhein. Die Leistungen wurden durch alle Mitglieder anerkannt. Ich stand mehrmals auf dem Treppchen der drei Saisonbesten der Schießwettkämpfe.

Nach meinem Umzug nach Steckenborn trat ich in die St. Apollonia Schützenbruderschaft Steckenborn ein. Nach kurzer Zeit schlug mich der Vorsitzende Ulrich Braun als Schriftführer vor. Er zeigte so großes Vertrauen für mich. Ich wurde gewählt und gehörte dem Vorstand an. Schnell bemerkte ich, dass im Bezirksverband Monschau viele Aktionen stattfanden, aber ohne unsere Beteiligung. Ich übernahm das Amt des Jungschützenmeisters um dies zu ändern. Otto Lennartz und Helmut Kaulard begrüßten mein Engagement und unterstützten mich. Schnell war Vertrauen gewonnen und beide haben mich zur Wahl in den BdSJ Bezirksvorstand vorgeschlagen. Vor der Übernahme des Amtes als Jungschützenmeisters hatte ich kein großes

Selbstvertrauen in mir. Bei der Arbeit konnte mir keiner was vormachen, das hatte ich im Griff, aber nun die Arbeit mit Jugendlichen?

Die Arbeit machte mir schnell große Freude, da wir immer sehr viel Spaß hatten. Wir vermittelten Werte indem wir Jugendfreizeiten veranstalteten, Freundschaftstreffen, Skiurlaub, Sommerurlaub, Gruppenleiterkurse und natürlich Schießwettkämpfe. In Steckenborn baute ich eine große Jungschützengruppe auf. Wir bildeten eine Mannschaft im sportlichen Schießen und hatten große Erfolge. Wir arbeiteten im Team, jeder vertraute dem Anderen und wir unterstützten uns gegenseitig. Zum Beispiel begleiteten mich die Jugendlichen zum Bezirkskönigsschießen im Rheinischen Schützenbund.

Es war gar keine Frage, dass sie mich alle unterstützen wollten. Es konnte aber nur einer mir am Stand beim Laden des

Gewehrs helfen. Alle zitterten mit und hatten große Freude als ich den Titel gewann.

Durch diese Arbeit gewann ich schnell an Selbstvertrauen. Ich lernte den PC durch die Arbeit als Jungschützenmeister kennen. Heute ist das sicherlich alles anders. Damals half mir gerade dieser Umgang mit dem PC auch in meiner beruflichen Entwicklung. Ich war mal wieder meinen Kollegen voraus, die sich privat nicht mit dem PC befassten.

Das gewonnene Selbstvertrauen, Gespräche zu führen und zu leiten, Arbeiten im Team zu erledigen sind einige wesentliche Aspekte, die ich im Vorstand meiner Schützenbruderschaft und im Vorstand des BdSJ Bezirksverband Monschau erlebt habe und die mein Leben geprägt haben.

Das ist mein Mehrwert der Arbeit im Jugendvorstand und somit Grundlage für

## Erste Hilfe-Kurse 2020

Im Jahr 2020 bieten wir wieder zwei Erste Hilfe-Kurse auf der Diözesanstelle in Huchem-Stammeln an.

### Termine:

**6. Juni**

**28. November**

Beginn ist um 8:30 Uhr und Ende gegen 16:00 Uhr.

Die Teilnehmereigenleistung (inklusive der Verpflegung) beträgt nur 10,00 €.

Melde dich jetzt an, um dir

noch einen Platz zu sichern.

**BdSJ-Diözesanstelle Aachen**

Telefon: 02428 9090090

E-Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)



meine berufliche Entwicklung und meines beruflichen Erfolges.

Ich bin heute Hauptvertrauensperson der nichtrichterlichen schwerbehinderten Menschen in der Justiz NRW und Vorsitzender aller Hauptschwerbehindertenvertretungen der öffentlichen Landesverwaltung in NRW und verrete ca. 20.000 schwerbehinderte Menschen in NRW. Meine Ansprechpartner sind der Ministerpräsident des Landes NRW, Armin Laschet und alle Minister des Kabinetts. Zuletzt habe ich mit dem Minister des Innern, Herbert Reul, die Richtlinie zum SGB IX der Landesverwaltung für schwerbehinderte Menschen unterschrieben. Diese Richtlinie haben wir im Team in zwei Jahren erarbeitet. Ständig im Gespräch bin ich mit dem Minister der Justiz, Peter Biesenbach. Gilt es hier die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voran zu treiben. Ins-

besondere jetzt bei Einführung der elektronischen Akte ist die Einforderung der Barrierefreiheit wichtig. Hier helfen mir die Erfahrungen, die ich bei der Schützenjugend gemacht habe. Nur im Team ist man erfolgreich.

Auf Bundesebene bin ich ebenfalls tätig. Als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen der Länder verrete ich 200.000 schwerbehinderte Menschen. Zurzeit sind wir in Gesprächen mit Bundesminister Hubertus Heil und seinen Mitarbeitern im Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur 6. Änderung der Versorgungsmedizinverordnung, die den Grad der Behinderung bestimmt.

Grundlage war sicherlich das große Vertrauen von Ulrich Braun, Helmut Kaulard und Otto Lennartz in meine Fähigkeiten und die gelebte Inklusion bei den Schützen.

Ohne Euch wäre ich sicherlich nicht so erfolgreich.

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an alle anderen, die mich ein Stück meines Weges bisher begleitet haben.

Ich kann nur jeden ermutigen Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. Was du da lernen kannst, kann für dein späteres Leben sehr wichtig und förderlich sein. Klar sollte auch sein, dass du auch Fehler machen darfst. Aus Fehlern lernen ist sehr wichtig. Ich habe auch Fehler gemacht. Gut ist es, wenn dann jemand da ist, der versteht und einem wieder hilft aufzustehen und weiter zu machen. In Zukunft könntest du das sein, wenn du im Jugendvorstand gelernt hast.

Günter Uhlworm

## Praxistipp:

### Einbindung von Kindern und Jugendlichen



Wir alle wissen, nur wer sich in einer Gruppe wohl fühlt, bleibt dabei. Ebenfalls wird die Motivation gesteigert durch Dinge, die man selbstverantwortlich in die Hände nimmt.

#### Hierzu ein Praxistipp:

Die Schützenjugendlichen werden ermutigt, sich zu folgenden Fragen Gedanken zu machen. Anschließend werden diese Anregungen in einem gemeinsamen Austausch des Vorstandes der Bruderschaft vorgestellt. Diese könnten eine Entscheidungsvorlage für die Mitgliederversammlung der Bruderschaft sein.

- Welche Ziele und Aufgaben erfüllt die Schützenjugend?

- Wie soll die Kommunikation zwischen Bruderschaft und Schützenjugend geregelt bzw. organisiert werden?

- Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um Vorbehalte abzubauen?

- Welche Maßnahmen können zu Unterstützung der Jugendlichen ergriffen werden?

#### Hilfestellung:

Rahmensatzung für die Schützenjugend [www.bdsj-aachen.de](http://www.bdsj-aachen.de)

#### Materialien:

Eddings, Moderationskarten, größere Bögen Papier



# Positive Erfahrungen der selbstverwaltenden Jugendarbeit in Morschenich

## Ein Interview mit dem Jungschützenvorstand

Das Interview führten Kathrin und Bernd Servos

In der Jungschützenabteilung der St. Lambertus Schützenbruderschaft Morschenich wird nun schon seit fast 30 Jahren die selbstverwaltende Jugendarbeit praktiziert. Wir haben uns mit Babette Schnettker (30), Schriftführerin, Michael Dohmes (48), Jungschützenmeister und Carsten Steffen (30), Kassierer, zum Interview getroffen. Sie haben bereits als Jungschützen Verantwortung übernommen und blicken nun gemeinsam auf ca. 15 Jahre Jungschützen-Vorstandsarbeit zurück.

### Wie groß ist eure Jungschützengruppe?

Die Jungschützengruppe umfasst ca. 40 Mitglieder, wovon 30 aktiv sind im Alter von 2 bis 10 sowie 17 bis 24 Jahren.

### Habt Ihr eine eigene Kasse?

Ja, wir haben ein Sparbuch und einen Barbestand.

### Was für Einnahmen habt Ihr über das Jahr verteilt?

Zum Einen haben wir Einnahmen durch Spenden, zum Anderen durch Veranstaltungen, und hier natürlich hauptsächlich durch die Mainacht. Da es in Morschenich keine Maigesellschaft gibt, wird durch die Jungschützen jedes Jahr am 30. April eine Feier unter dem Maibaum organisiert. Dazu gehört auch das Maibaum holen und Aufstellen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

### Gibt es Zahlungen der Altschützen in die Jungschützenkasse?

Nein, das benötigen wir auch nicht. Es sei denn, es gibt größere Anschaffungen wie Jacken oder Ähnliches, dann beteiligen sich auch die Altschützen.

### Wie viel Aufwand ist es, die Kasse zu führen?

Es ist eigentlich ein minimaler Aufwand, wenn man „dran bleibt“ und nach jedem



Fest etc. die jeweiligen Ein- und Ausgaben sofort aufschreibt. Dafür haben wir ein Kassenbuch. Mittlerweile gibt es das ja auch in elektronischer Form, wir führen das also digital. Würde man den Aufwand in Zahlen ausdrücken wären es vielleicht fünf Minuten in der Woche.

### Wer entscheidet, was mit dem Geld der Jungschützenkasse gemacht wird?

Das wird gemeinschaftlich gemacht. Ideen kommen entweder aus der Jungschützengruppe oder aus dem Vorstand, und dann wird gemeinschaftlich entschieden, ob diese Ideen umgesetzt werden oder nicht. Das passiert meistens „ganz klassisch“ mit Hilfe einer WhatsApp Gruppe.

### Welchen Einfluss hat der Vorstand der Altschützen auf die Jungschützenkasse?

Keinen.

### Müsst Ihr denn Rechenschaft ablegen?

Auf der Jahreshauptversammlung der Altschützen trägt der Kassierer der Jungschützen vor, welche Ein- und Ausgaben es im abgelaufenen Jahr gegeben hat.

### Wie wichtig ist euch die Selbstverwaltung?

Sehr wichtig. Sie ist die Voraussetzung dafür, das zu tun, was wir tun. Dadurch ist ja auch eine ganz andere Motivation gegeben, sich zu engagieren, etwas zu organisieren, was dann auch für die Gruppe selber ist. Die Jugend fühlt sich wertgeschätzt und ernst genommen. Der Stellenwert der Gruppe ist einfach höher, weil man etwas „Eigenes“ darstellt.

### Habt Ihr Tipps für andere Jungschützengruppen, die vielleicht noch keine eigene Kasse haben oder wo die bei diesem Thema auf Widerstand der Altschützen stoßen?

Also ohne Jugend kann kein Verein langfristig überleben, das ist das Grundgerüst jeden Vereines, man braucht alle Generation, die Jungen genauso wie die Alten. Wenn bei den Altschützen der Sinn einer solchen Jungschützenkasse nicht gese-

hen wird, dann sollte man versuchen in den Dialog zu treten und versuchen, den Sinn und Vorteil einer solchen eigenen Kasse darzulegen. Man sollte den jungen Leuten auch mal etwas zutrauen, denn sie können viel mehr als „die Alten“ oft denken.

Das Problem dabei ist aber auch, dass die Jungschützengruppe bei vielen Vereinen sehr klein ist und diese sich dann nicht zutraut, etwas in Eigenverantwortlichkeit zu machen.

Am besten „einfach mal machen“, Unterstützung findet sich bei Problemen bestimmt im Altvorstand oder auch beim BdSJ. Wenn es wirklich nicht klappen sollte, kann man das Projekt Jungschützen-

kasse ja auch wieder einstampfen, aber man sollte es wenigstens probiert haben. Für die Jugendlichen ist es ganz wichtig, anerkannt zu werden und die Anerkennung ist dann auch wieder ein Ansporn, in der Gruppe weiter zumachen.

**Beantragt Ihr auch schon mal Fördergelder zum Beispiel über den Kinder- und Jugendhilfeplan?**

Kinder- und Jugendhilfeplan? Nein, das ist nicht bekannt.

**Da empfehlen wir euch mal die Teilnahme an einer BdSJ KJP Schulung mit wirklich tollen Tipps Fördermittel zu erhalten. Vielen Dank für das interview!**

## Zum Nachdenken

Der Schützenjugend eigenverantwortlich Entscheidungen zu ermöglichen. Alles eine Frage der Macht.

Inwieweit sind wir bereit, etwas bzw. einen Teil dieser Macht abzugeben?!

Es ist mehr eine Haltungsfrage, als eine Frage des Fachwissens und der Methodik. Ist Selbstverantwortung und Selbstorganisation der Schützenjugend wirklich gewollt?

Es lohnt sich gemeinsam darüber zu sprechen und offen und ehrlich nach Lösungen zu suchen!

Texte:  
Arno Breuer

## Praxistipp: Schützenjugend plant und gestaltet



**Ziele:**

- Produzieren von Ideen
- Sammeln von Lösungs-, Verbesserungs- und Handlungsvorschlägen

**Grundidee:**

Zu einem Thema/Problem oder Verbesserungswunsch werden im Vorfeld durch das Betreuersteam Fragen entwickelt, wozu Vorschläge und/oder Lösungansätze gesammelt werden sollen, z.B.:

„Wie können wir die Eigenverantwortung bei uns in der Schützenjugend verbessern?“

„Wie können wir Ideen, Aktivitäten, etc. selbst planen und gestalten?“

„Wie könnten die Interessen in die Bruderschaft stärker eingebracht und vertreten werden?“

**Umsetzung:**

Jede Frage wird auf einem großen Papierbogen aufgeschrieben. In Kleingrup-

pen ca. zwei bis drei Personen werden auf Din A 5 Zetteln mit einem Edding zu den Fragen Ideen gesammelt.

Die Ergebnisse stellen die Kleingruppen in der Großgruppe vor. Anschließend können Verständnisfragen geklärt werden, aber nicht diskutieren lassen. Das kommt später!

Haben alle Gruppen ihre Ergebnisse vorgestellt, dann kann zunächst gesichtet werden, ob es Gleichheiten gibt. Diese heftet als Themengruppen zusammen.

Jetzt wäre die Möglichkeit zu diskutieren, z.B. welche der Ergebnisse findet man hilfreich oder hinderlich, etc.?

**Weitere Möglichkeit der Vorgehensweise:**

Dieses gemeinsame Ergebnis dem Vorstand der Bruderschaft vorstellen und sich eine Rückmeldung einholen, sowie das weitere Vorgehen in der Bruderschaft absprechen.



# Gruppenleiterkurse 2019

## Nach wie vor sehr gefragt

# Bistumsprozess angekommen?

Text:  
Arno Breuer

Auch in diesem Jahr waren die beiden Kursblöcke für die Ausbildung zum Jugendbetreuer in der Schützenjugend ausgebucht. Mit großem Stolz können sich weitere 42 Schützen ausgebildete Jugendbetreuer/Gruppenleiter im BdSJ nennen. Laut unserer Umfrage im Rahmen des Strukturprozesses „Hallo Zukunft“ (HaZu) haben von den 165 teilgenommenen Bruderschaften 85% im BdSJ ausgebildete Jugendbetreuer. Damit setzen diese Bruderschaften die Anforderungen der Kinder- und Jugendhilfe bereits um.

Im Fokus der Ausbildung wurden Themen wie rechtliche, pädagogische und viele methodische Grundlagen behandelt. In einem intensiven Austausch im Zusammenhang mit Erfahrungen der eigenen Schützengruppe wurden auch Freundschaften und ein Netzwerk der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung gebildet.

### Wir gratulieren folgenden Teilnehmern:

Fabian Hintzen, Wolfgang Scheid (Korschenbroich), Wilfried Baum (Aldenhoven), Katja Feldges (Breyell-Dorf), Philipp Laven (Dremmen), Jessica Rohse (Eschweiler-Mitte), Felicitas Wittig (Koslar) Hans-Josef Wacker (Lindern), Aileen Köcher, Finn Dohmes (Morschenich), Suse Keil-Schütz (Nütheim-Schleck), Michael Marx, Rene Töpfer (Rödingen), Michelle Pypers, Marcel Rösele (Viersen-Bockert), Alexander Mann (Wickrath-Hahn), Julia Fornacon, Annkatrin Meyer (Willich), Niklas Windmüller, Timmy Grosser (Alsdorf-Schaufenberg), Dennis Sander (Born), Tim Marx, Lukas Wahl (Borschenich), Kira Braun, Marcel Berge (Brandenberg), Karla Schieferbein (Clörather-Vennheid), Marius Moll (Hülhoven-Grebbe), Heike Schmidt, Sebastian Slonski (Hüls), Volker Schornstein (Kofferen), Julian Breuer, Christopher Lamb (Merzenich), Timo Lenz, Simon Paulußen (Würm) und Svenja Dobbstein (Zweifall).

Viele Schützen haben bisher wenig oder überhaupt nichts vom bisherigen Verlauf des Bistumsprozesses „Heute bei dir“ mitbekommen. Über ihre Gemeinschaft der Gemeinden oder Pfarrgemeinden bekommen sie nichts mit, wenn überhaupt, dann über die Informationen aus der Presse oder über den Austausch im BdSJ, so die Rückmeldungen der Bezirksvertreter im Rahmen der Diözesanjungschützenratssitzung im September dieses Jahres. Weiterhin begrüßten sie diesen Prozess unseres Bischofs Dr. Helmut Dieser, aber man wünscht sich mehr Klarheit über die Art und Weise der späteren Entscheidungsfindung und den gewonnenen Ergebnissen.



Text:  
Arno Breuer



## Spaß und Austausch

### Team für Aus- und Fortbildung auf Tour

Einmal im Jahr geht das Team für die Aus- und Fortbildung des BdSJ auf große Tour. In diesem Jahr ging es nach Burg-Reuland in Belgien. In einem Selbstversorgerhaus wurde gemeinsam gegrillt und Touren in das nahe Umfeld unternommen. So besuchten wir die Burg von Burg-Reuland und den Freizeitpark in

Gondorf. Trotz gemeinsamen Spaß kam der intensive Austausch über die Zusammenarbeit und den gemachten Erfahrungen in den Kursen nicht zu kurz. Wer mehr über das Team und deren Engagement wissen möchte kann sich gerne in der Diözesanstelle melden.

**BdSJ Diözese Aachen: WhatsApp-NEWS**

**0178 6728080**  
unter deinen Kontakten speichern  
(z. B. als „BdSJ News“)

**„Anmeldung“ per WhatsApp an den Kontakt senden und du bist dabei. Bitte weitersagen!**

Deine Numer wird nur für die NEWS genutzt und nicht weitergegeben. Wenn du die NEWS nicht mehr erhalten möchtest, sende „Abmeldung“.

Kontakt als QR-Code:

**BdSJ**  
Diözesanverband Aachen

## BdSJ Aachen auch auf Instagram

Text:  
Arno Breuer



Haben wir bereits dein Like auf Facebook? Ja? Das ist sehr gut! Da erfährst du viel Neues und Angedagtes rund um den BdSJ Aachen. Aber folgst du uns auch schon auf Instagram? Noch nicht? Na dann such nach bdsjdvaachen und abonniere uns. Hier bekommst du auch so einiges an Bildern von Veranstaltungen und Events des BdSJ Aachen zu sehen. Folge uns! bdsjdvaachen



## Abo-Formular: JungschützenEcho

Hiermit abonniere ich das JungschützenEcho, die Verbandszeitschrift des BdSJ Diözesanverbandes Aachen, ab der nächsten Ausgabe zum Preis von jährlich 2,50 €/Ausgabe (aktuell 2 Ausgaben/Jahr). Das Abonnement läuft über ein Jahr. Es verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Empfänger-Daten

Name, Vorname:  E-Mail:

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon-Nr., Handy-Nr.:

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V. mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber, Kreditinstitut (Name und BIC):

IBAN:  Datum, Ort, Unterschrift:

Formular Senden an: BdSJ Diözesanstelle Aachen, Hochheimstraße 47, 52382 Niederzier

# Herbstsitzung des Diözesanjugenschützenrates

## Entscheidungen in Lammersdorf

Bild, rechts oben:  
Die Ratsmitglieder  
waren im Lammers-  
dorfer Pfarrheim zu  
Gast.

Bild, rechts unten:  
Der Diözesanvorstand  
verabschiedet Prak-  
tikantin Joana Bosch  
(4. v. l.).

Bild, links:  
Ulf Melssen wurde  
zum Beisitzer  
gewählt.

Text:  
Christian Klein

Im September hatte der Diözesanvorstand nach Lammersdorf zur Diözesanjugenschützenratssitzung eingeladen. Nach einem Bericht des Diözesanjugenschützenmeisters Michael Dickmeis beschlossen die Ratsmitglieder den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr. Bei den Ergänzungswahlen konnte mit Ulf Melssen (Bezirksjugenschützenmeister Düren-West) ein neuer Beisitzer in den Diözesanvorstand gewählt werden. Auch wurde die Sitzung genutzt, um die Praktikantin Joana Bosch, die sich federführend um die 72 Stunden-Aktion gekümmert hatte, gebührend zu verabschieden.



### Diözesanjugenschützentag 2020

Der Vorstand freute sich, dass ein Ausrichter für den Diözesanjugenschützentag im kommenden Jahr gefunden werden konnte. 2020 wird es einen eintägigen Verbandstag geben. Er findet am 30. Mai statt und wird von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Übach ausgerichtet.

Der Rat beschloss darüber hinaus eine Geschäftsordnung und befasste sich mit dem Projekt HaZu (Hallo Zukunft), dem Bistumsprozess und weiteren spannenden Themen.



Texte:  
Arno Breuer

## Bedarf ist da Innovation in Strukturen

Der Austausch über das Projekt „Hallo Zukunft“ (HaZu) bei dem es um die derzeitigen Organisationsformen, also Strukturen in Bruderschaften/Schützenjugend, BdSJ-Bezirksverbände und BdSJ-Diözesanebene geht, zeigte, dass es dringenden Handlungsbedarf gibt. Die einzelnen Diskussionsbeiträge der Bezirksvertreter machten deutlich, wo es in der Praxis hakt und wie dringend dieses Projekt weitergeführt werden soll. So sollen die bisherigen Ergebnisse zusammengefasst werden und an exemplarischen Beispiele Lösungsansätze aufgezeigt werden. Weiterhin wurde der Wunsch geäußert, gemeinsam mit den Schützen (BHDS) eine Strukturveränderung in den Blick zu nehmen.

## Schon daran gedacht? Das Schutzkonzept

Laut Präventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz sind wir verpflichtet für das Miteinander ein „Schutzkonzept“ zur Vorbeugung gegen sexualisierter Gewalt zu schreiben und in die Vereinsarbeit einzubeziehen. Für uns Schützen ist es selbstverständlich, dass wir Kinder und Jugendlichen einen geschützten Rahmen in unseren Bruderschaften geben. Daher sollten wir auch in einem Schutzkonzept beschreiben, wie wir es tun (Regeln, Strukturen, Ausbildung von Jugendbetreuern, Einbindung der Kinder und Jugendlichen, sowie ihre Eltern, etc.). Seit März diesen Jahres gibt es bereits ein solches Regelwerk für das Miteinander auf der BdSJ-Diözesanebene. Beschlossen wurde es in der Diözesanjugenschützenratssitzung 1/2019. Dieses Konzept könnt ihr gerne zur Hilfestellung nutzen. Ihr findet es mit vielen weiteren Infos auf unserer Internetseite.

# Sommerversbandswoche 2020

## 27. Juni bis 4. Juli in Aachen

### Heimat ★PHÄNOMENAL★

„Heimat phänomenal – Entdeckungstour im Dreiländereck“  
Auch in diesem Jahr haben wir für unser traditionelles Zeltlager wieder einen Ort in der Heimat ausgesucht. Mit Sack und Pack geht es nach Aachen, auf den Jugendgruppenzeltplatz direkt am Aachener Wald. In den sieben Tagen wollen wir unsere Heimat und das Dreiländereck von Deutschland, Belgien und den Niederlanden näher entdecken und erleben. Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und lassen die Tage ausklingen. Ebenfalls wird das Schwimmen, Volleyball und vieles andere auch nicht fehlen. Unsere Tage stehen jeweils unter einem örtlichen Schwerpunkt der Euregio.

#### Allgemeine Infos:

Die **An- und Abreise** erfolgt auf Eigenverantwortung. Nach Möglichkeit sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden, da nicht genügend Parkplätze direkt am Zeltplatz zur Verfügung stehen.

Zelte zum **Schlafen** müssen von den Ortsgruppen mitgebracht werden.

**Teilnahme** ab 8 Jahre, jedoch sind auch jüngere Teilnehmer nach Absprache möglich.

Die **Aufsichtspflicht** liegt bei den Gruppenleitern der Ortsgruppen.

Im Vorfeld zur Verbandswoche findet ein **Vorbereitungstreffen** für alle Gruppenleiter statt. Die Teilnahme für Gruppenleiter ist verbindlich. Das Datum wird mit der Bestätigung der Anmeldung angegeben.

**Anmeldeschluss** ist der 17. Mai 2020

#### Preis für die gesamte Woche

170,00 € pro Person bei Anmeldung bis 31. März 2020

195,00 € pro Person bei Anmeldung ab 1. April 2020

15,00 € Rabatt pro Familienmitglied (Eltern, Geschwister)

#### Preis für einzelne Tage

30,00 € pro Person bei Anmeldung bis 31. März 2020

40,00 € pro Person bei Anmeldung ab 1. April 2020

(Anreise bis 10 Uhr morgens und Abreise erfolgt nach dem Frühstück am darauffolgenden Tag. Änderungen nach Absprache möglich)

*Die Preise gelten inklusive Übernachtung, Verpflegung und Programm. Pro fünf Teilnehmer einer Gruppe kann ein Gruppenleiter (6. Person) zum halben Preis mitfahren. (Sonderurlaub möglich).*

#### Geplantes Programm:

##### Samstag 27. Juni

Anreise bis 13 Uhr und Aufbau der Zelte  
Warming up/ Spiele rund ums Kennenlernen  
Willkommensparty und Lagerfeuer

##### Sonntag 28. Juni

Dreiländereck Rallye  
Waldspiel im Aachener Wald  
Bei gutem Wetter Besuch des Hangeweihers

##### Montag 29. Juni

Kaiserstadt Aachen für Klein und Groß  
Stadtrallye  
Besichtigung des Aachener Doms

##### Dienstag 30. Juni

RWTH-Entdeckungstour  
Geocaching im und um den Aachener Wald  
Kreativworkshops  
Besuch der Eyneburg in Hergenrath (BE)

##### Mittwoch 1. Juli

Maastricht Fun Valley (für die Kleineren)  
Entdeckungstour durch die Kalkhöhlen in Lanaken  
Casinoabend

##### Donnerstag 2. Juli

Ostbelgienrallye  
Besuch in Worriken (Segeln, Klettern, Schwimmen)  
Besuch des Hochmoors „Hohes Venn“  
Kinoabend

##### Freitag 3. Juli (Impro-Theater Tag)

Wir haben zwei Schauspiel Experten im Gepäck, die mit euch kleine Stücke passend zum Motto der Woche einstudieren.  
Abschlussfest mit Theaterstücken

##### Samstag 4. Juli

Abreise bis 12 Uhr  
Abbau der Zelte

# Termine 2020

29.2. – 1.3.2020	Leitercard-Auffrischkurs 1 (Wegberg)
7.3.2020	Diözesanfahrschwenkerversammlung (Huchem-Stammeln)
13. – 15.3.2020	Gruppenleiter-Grundkurs Block A (Rolleferberg)
14. – 15.3.2020	Fahrschwenkerlehrgang I (Mönchengladbach)
21. – 22.3.2020	Diözesanjungschützenratssitzung I (Mönchengladbach)
3. – 11.4.2020	Spirituelle Winterfreizeit (Achenkirch/Österreich)
18.4.2020	Seminar „Spielpädagogik“ (Aachen-Brand)
24. – 26.4.2020	Gruppenleiter-Grundkurs Block B (Wegberg)
25. – 26.4.2020	Fahrschwenkerlehrgang II (Mönchengladbach)
28.4.2020	KJP-Finanzschulung (Huchem-Stammeln)
2.5.2020	Bildungsfahrt (Fort Breendonk/ Belgien)
9.5.2020	BHDS-Diözesanwallfahrt
6.6.2020	Erste Hilfe-Kurs I (Huchem-Stammeln)
30.5.2020	Diözesanjungschützentag (Übach-Palenberg)
27.6. – 4.7.2020	Sommerversbandswoche (Aachen)
12.9.2020	Bildungsfahrt (Vogelsang)
19. – 20.9.2020	Fahrschwenkerlehrgang III (Mönchengladbach)
26.9.2020	Diözesanjungschützenratssitzung II
6.10.2020	KJP-Finanzschulung (Huchem-Stammeln)
15.10.2020	Themenabend „Schützen gegen Rechts“
9. – 11.10.2020	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
7.11.2020	Diözesanfahrschwenkerversammlung (Huchem-Stammeln)
7. – 8.11.2020	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)
20. – 22.11.2020	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
28.11.2020	Erste Hilfe-Kurs II (Huchem-Stammeln)

## Finanzschulungen 2020: 28. April und 6. Oktober Das kleine 1x1 für KJP-Fördermittel

Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten usw. zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und gar nicht so schwer. Der Kinder- und Jugendplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdSJ Diözesanverband Fördermittel

zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdSJ Aachen. Interesse? Dann meldet Euch bei Christiane Zimmermanns (Mitarbeiterin der BdSJ-Diözesanstelle) unter Tel.: 02428 9090090 oder per Mail: [christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de](mailto:christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de).



## Diözesan- jungschützentage Ausrichter gefunden – Ausrichter gesucht

Für die Ausrichtung des Diözesanjungschützentages 2020 konnte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Übach gewonnen werden. **Der Diözesanjungschützentag findet am 30. Mai statt.** Für die Folgejahre ab 2021 können sich jetzt Bruderschaften, Bezirksverbände oder Zusammenschlüsse innerhalb des Diözesanverbandes Aachen bewerben.

Wir informieren gerne über die Rahmenbedingungen, Unterstützungsmöglichkeiten und Voraussetzungen. Gastgeber sein lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Jetzt melden!  
BdSJ-Diözesanstelle ([info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)) oder 02428 9090090)

# Aus- und Fortbildungsangebote 2020

## Gruppen leiten ...

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2020 bieten wir euch zwei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 26 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

### WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

**Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

### Block A

Grundkurs: 13. – 15.3.2020 (Rolleferberg)  
Aufbaukurs: 9. – 11.10.2020 (Wegberg)



### Block B

Grundkurs: 24. – 26.4.2020 (Wegberg)  
Aufbaukurs: 20. – 22.11.2020 (Wegberg)

### Team Aus- & Fortbildung

Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Ulf Melssen, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis, Fabienne Haslach, Sebastian Prüter und Arno Breuer.

### Infos:

Tel.: 02428 9090090, E-Mail: info@bdsj-aachen.de

### Anmeldeformular:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/>

## Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen und Angeboten des BdSJ Aachen:

BdSJ-Diözesanstelle  
Hochheimstraße 47  
52382 Niederzier  
Telefon: 02428 9090090  
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Im Preis der Gruppenleiterlehrgänge sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden enthalten.

## Auffrischkurse für die BdSJ-Leitercard

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung).

In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

### WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

**Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

### Termine:

29.2. – 1.3.2020 (Wegberg)  
7. – 8.11.2020 (Wegberg)



### Anmeldeformular:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/>



# Diözesanjungschützenrat

Einladung für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16) vom 21. bis zum 22.3.2020 in Mönchengladbach

## Tagesordnung:

### TOP 01 Regularien (Entscheidung)

- Begrüßung
- Bestimmung eines Protokollführers
- Feststellung der Nichtöffentlichkeit
- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der DJR II/2019

### TOP 02 Rechenschaftsberichte (Information)

- Diözesanvorstand - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanbundesmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanschießmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanfahnenschwenkermeisterin - Anfragen und Aussprachen zum Bericht

### TOP 03 Finanzen (Beratung, Information, Entscheidung)

- Jahresabschluss 2019
- Bericht der Kassenprüfer

### TOP 04 Entlastung des Vorstandes (Entscheidung)

### TOP 05 Wahlen (Entscheidung)

- Wahl: Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Wahl: Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Wahl: Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Wahl: Beisitzer (bis DJR I/2024)
- Ergänzungswahl: Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/2022)
- Ergänzungswahl: Vertreter zum BDKJ (bis DJR I/2024)
- Kassenprüfer (bis DJR I/2024)
- Ggf. weitere Wahlen zum Diözesanvorstand

### TOP 06 Aktuelles aus den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen (Information)

### TOP 07 Weiterbildungen 2020 (Information)

### TOP 08 Arbeitsgruppe: eintägiger DJT (Informationen, Entscheidung)

### TOP 9 Diözesanjungschützentage (Beratung, Information, Entscheidung)

- 2019 Rückblick
- 2020 Vorstellung Programm
- 2021 und folgende

### TOP 10 BDKJ aktuell (Information)

### TOP 11 BdSJ-Bundesebene (Beratung, Information)

### TOP 12 Heiligtumsfahrt 2021 (Beratung, Information)

### TOP 13 Anträge (Beratung, Information, Entscheidung)

### TOP 14 Mitteilungen und Anfragen (Beratung, Information)

## Fahnenschwenkerkurse 2020

### Termine:

14. – 15.3.2020 (Mönchengladbach)

25. – 26.4.2020 (Mönchengladbach)

19. – 20.9.2020 (Mönchengladbach)

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmereigenleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnenschwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung. Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen. Es muss pro Gruppe mindestens ein Gruppenleiter am Lehrgang teilnehmen.

### Abmeldung:

Abweichend von den allgemeinen Ausschreibungen ist eine Abmeldung vom Fahnenschwenkerlehrgang im Zeitraum bis zu 12 Wochen vor dem jeweiligen Termin kostenfrei. Darüber hinaus wird die Teilnehmereigenleistung zur Deckung der Ausfallgebühren eingehalten. Bei Meldung eines Ersatzteilnehmers entstehen keine Ausfallgebühren.

### Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>

### Anmeldung und Infos:

BdSJ-Diözesanstelle  
Hochheimstraße 47  
52382 Niederzier  
Telefon: 02428 9090090  
E-Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)



# Aktuelles aus dem BHDS Aachen:

## Neuer Diözesankönig

Jan Croonenberg von der St.-Magdalena-Schützenbruderschaft Amern-Schier, Bezirksverband Schwalmthal-Brüggen, erzielte beim diesjährigen Bundeskönigsschießen in Paderborn/Schloß Neuhaus mit 28 von 30 möglichen Ringen das beste Ergebnis der Starter aus dem Diözesanverband. Er wird nunmehr in der Nachfolge Nicole Dicks von der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Pier, Bezirksverband Düren West, gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Bettina Görtz für ein Jahr exponierter Repräsentant des Diözesanverbands sein.



Dem Stellenwert gemäß war die Befassung mit dem Thema „Der Glaube im BHDS-Leitsatz „Für Glaube, Sitte und Heimat“ bewusst an den Anfang der inhaltlichen Auseinandersetzung gestellt worden. Diözesanpräses Monsignore Norbert Glasmacher verband grundlegende Hinweise zu der dem christlichen Glauben innewohnenden Freude mit konkreten Anregungen, wie man der Verantwortlichkeit des Vorsitzenden einer Bruderschaft für die Förderung des Glaubens ohne Berührungängste gerecht werden könne. Die Aachener Juristen Torsten Peters und Volker Weingran brachten den Teilnehmern wichtige Grundlagen von Vereinsrecht und Schutz der Daten von Vereinsmitgliedern nahe.

Texte:  
Josef Mohr



Das Thema der gelegentlich unterschätzten Verantwortlichkeit eines Vorsitzenden für Sport- und Brauchtumsschießen im Verein brachte Diözesanschießmeister Günther Hieke zur Sprache, während der Schatzmeister des BdSJ Aachen, Markus Weenen, Rechtsstellung, Aufgaben und das umfangliche Angebot seines Verbands an Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleitern sowie an Freizeitangeboten für Jung- und Schülerschützen darlegte.

Josef Cremer, Vorsitzender des Finanzausschusses des BHDS, referierte über vereinsrelevante Steuerangelegenheiten. Hans-Willi Pergens gab, auf der Grundlage langjähriger Erfahrung als Vorsitzender einer Bruderschaft und als Bezirksbundesmeister, wertvolle Tipps, wie man sich kräfteschonend mit den vielfältigen und umfanglichen Aufgaben eines Vorsitzenden arrangieren könne.

Diözesanbundesmeister Josef Mohr ging abschließend auf Aufgaben und Organisation von BHDS, Diözesanverband und Bezirksverbänden ein und empfahl, das Angebot des Diözesanverbands an interessanten Seminaren, insbesondere das zur Ausbildung von Wortgottesdienstleitern, auch zum eigenen Nutzen, in Anspruch zu nehmen.

Die überaus hitzebeständigen Teilnehmer an der Veranstaltung äußerten sehr positive Erfahrungen mit dem Pilotprojekt.

## Erstmals Seminar für Vorsitzende von Bruderschaften



Mehr als zwanzig Interessierte folgten der Einladung des Diözesanverbands zu einem ersten Seminar für aktuelle und künftige Vorsitzende von Bruderschaften. Anlass war das offenkundige Bedürfnis nach räumlich und zeitlich komprimierten Informationen, die die Führungsfähigkeit fördern sollten. Diesem Anspruch entsprach dann auch das Programm. Diö-

zesanbundesmeister Josef Mohr erklärte eingangs die recht kurze Abfolge der zu behandelnden Themen mit der Absicht, nicht in die Tiefe zu gehen, sondern die für einen Vereinsvorsitzenden relevanten Inhalte möglichst in ihrer Breite zur Sprache zu bringen und die Teilnehmer gegebenenfalls zu individueller Vertiefung anzuregen.

# Diözesanverbandstag

## Mitgliedergewinnung zum Thema gemacht

Text:  
Josef Mohr

Da nicht wenige Bruderschaften sich Sorgen um Nachwuchs machen und es regelmäßig schwierig ist, erfolgversprechend initiativ zu werden, wurde der gemeinsam von den Diözesanverbänden BdSJ und BHDS ausgerichtete Verbandstag unter das Thema „Nachwuchswerbung und Nachwuchsgewinnung“ gestellt. Die Veranstaltung sollte auf dem Weg der Hilfe zu Selbsthilfe einen Beitrag zur Lösung des Problems liefern.

Frau Ellen Buchwald-Körper, Bildungsreferentin des Diözesanverbands Aachen der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), konnte auf der Grundlage ihrer Erfahrung mit einer großangelegten dreijährigen Kampagne ihres Bundesverbands den Vertretern von Bruderschaften und Bezirksverbänden wertvolle Empfehlungen zur Planung und Gestaltung von Maßnahmen zum Gewinnen von Mitgliedern geben. Zunächst sei mit dem Aufzeigen der Gründe des Mitgliederschwunds und

dessen Folgen sowie ihres Selbstverständnisses und ihrer Zweckbestimmung die Lage einer Bruderschaft zu analysieren. In der Folge sei ein vom Sinn seiner Aufgabe überzeugtes, besser noch begeistertes Werbeteam zu installieren. Ein gegebenenfalls einzurichtendes Vorstandsamt könne die Ernsthaftigkeit des Werbevorhabens nur unterstreichen. Diesem Team dürfe es nicht an Durchhaltevermögen mangeln.

Erfolgreiche Mitgliederwerbung setze einen „langen Atem“ voraus, so Ellen Buchwald-Körper. Die Beantwortung der Frage, welchen Gewinn und Nutzen ein potentiell Mitglied aus dem Beitritt zu einer Bruderschaft ziehen könne und die Analyse von Zielgruppen, seien unausweichlich. Schließlich seien örtlich geeignete Methoden und Maßnahmen sowie Werbematerialien und -aktionen zu identifizieren.



**BHDS-Diözesanstelle Aachen**  
Tempelhofer Straße 21  
52068 Aachen  
Tel.: 0241 99747414  
bhds-aachen@t-online.de

# 1. Bundesbambiniprinz aus dem DV Aachen

## Eindrücke zum Bundesjungschützentag in Köln-Lövenich

Bild:  
Bundes-Bambiniprinz  
Leon Hillesheim  
(Foto von Heinz-Josef  
Katz)

Text:  
Uwe Nellesen

Am 19.10.2019 wurden in Köln Lövenich die Bundesjugendmajestäten ermittelt.

Bundesbambiniprinz ist Leon Hillesheim aus der Bruderschaft St. Petrus & St. Sebastianus Lüttelbracht-Genholt im Bezirksverband Schwalmtal-Brüggen im DV Aachen.

Die weiteren Majestäten sind Bundeschülerprinzip Eric Trumme aus der Bruderschaft St. Peter und Paul Hagstedt-Halter aus dem Bezirksverband Vechta im DV Münster (30 Ringe), sowie Bundesprinzip Stefanos Papadopoulos aus der Bruderschaft St. Sebastianus Niehl aus dem Bezirksverband Köln linksrheinisch-Süd aus dem DV Köln (28 Ringen).

Natürlich wünsche ich euch ein herrliches Jahr als Bundesmajestät und viele schöne

Erlebnisse in eurem Jahr. Besonders dir Leon, als erster Bundesbambiniprinz und das aus unserer Diözese Aachen.

Sicherlich kann sich der Ausrichter Lövenich auch auf die Schulter klopfen, denn sie haben trotz des wirklich miserablen Wetters alles gegeben und auch ruck zuck für weitere Unterstellmöglichkeiten gesorgt, damit man den Tag so trocken wie möglich überstehen kann. Für die Gäste waren ausreichend Möglichkeiten da sich zu verköstigen und mit Getränken zu versorgen.

Auch dass an diesem Tag der Festzug aufgrund des Wetters ausgefallen ist, war wohl eine sehr weise Entscheidung, denn klitschnass wären sonst nach einem Festzug wahrscheinlich alle nach Hause gefahren.



Aber absolut schade fand ich, dass es für viele überhaupt nicht möglich war, die Messe im Zelt mit zu erleben, weil schlichtweg kein Platz mehr war. Ein überfülltes Zelt für die Messe, hat man auch nicht alle Tage, also hatte auch das schlechte Wetter etwas für sich. Wünschenswert wäre gewesen, wenn man draußen aber ein wenig davon mitbekommen hätte, denn so blieb es leider auch vielen verborgen, dass unmittelbar nach der Messe schon die Siegerehrung stattfand. Wer also nicht zufällig das Glück hatte bei der Messe schon im Zelt zu sein, hatte auch keine Chance an der Siegerehrung teilzunehmen. Zudem stelle ich mir ebenfalls die Frage, wenn denn gutes Wetter gewesen wäre, wäre eine Hüpfburg ausreichend gewesen, all die Kinder und Jugendlichen, um

die es an dem Tag geht, mit einem Rahmenprogramm zu versorgen?

Ich denke hier ist auch bei einem ‚eintägigen‘ BJT ist noch viel Luft nach oben.



Bild, v. l.:  
Diözesankönigspaar Jan Croonenberg und Bettina Görtz, gratulierten dem designierten Bundesbambiniprinzen Leon Hillesheim ebenso, wie Diözesanjungschützenselbster Alexander Tetzlaff zu seinem Erfolg.

## Offener Jugendtreff beim Ortsfest Kreuzauer Schützen mit großem Kinder- und Jugendprogramm

Im Rahmen des diesjährigen Ortsfestes am 1. September in Kreuzau, veranstaltete die Schützenbruderschaft einen offenen Treff für Kinder und Jugendliche jeden Alters. Neben kleineren Aktivitäten mit Spiel und Spaß, standen vor allem die „schützentypischen Aktivitäten“ wie Schießen und Fahنشwenken im Vordergrund. Wir möchten Kindern und Jugendlichen unser Motto „Glaube – Sitte – Heimat“ und unser Brauchtum näherbringen und sie dazu motivieren, sich mit ihren eigenen Werten zu beschäftigen. Der offene Treff fand von 11 bis 18 Uhr statt und wurde durchgehend von dem neu gegründeten Jugendvorstand sowie zahlreichen weiteren Vereinsmitgliedern betreut. Mehr als 80 Kinder und Jugendliche (und auch Eltern) testeten ihr Geschick beim Schießen mit dem Lasergewehr. Für die unter sechsjährigen Besucher stand eine Kinderarmbrust zur Verfügung wie es sie auch in vielen Spielzeuggeschäften zu kaufen gibt (Kunststoffpfeile mit Saugnapf). Für alle Teilnehmer gab es anschließend Preise in Form von Seifenblasen, Flummis, Radiergum-



mis mit lustigen Motiven sowie Popcorn für jedermann. Bei der Vorstellung der Jugendaktivitäten konnten die Kinder und Jugendlichen Schützenluft schnuppern und sich über den Verein auf eine spielerische Art und Weise informieren. Hierbei entwickelte sich auch so manch anregendes Gespräch mit Eltern oder Großeltern über die Aktivitäten unserer Bruderschaft und z.B. den Unterschied zwischen einer historischen

Schützenbruderschaft und einem reinen Schießsportverein. Aufgrund des hohen Andrages und des überwiegend positiven Feedbacks, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir bedanken uns bei allen Gästen die uns während des offenen Treffs der Schützenbruderschaft besucht haben. Weitere Informationen zu Verein gibt es unter [www.schuetzen-kreuzau.de](http://www.schuetzen-kreuzau.de) sowie bei Facebook.

Foto und Text:  
Bernd Heinze

# Heimat

## ☆ PHÄNOMENAL ☆

### Entdeckungstour im Dreiländereck vom 27. Juni bis zum 4. Juli 2020

Auch in diesem Jahr haben wir für unser traditionelles Zeltlager wieder einen Ort in der Heimat ausgesucht. Mit Sack und Pack geht es in der ersten Woche der Sommerferien nach Aachen, auf den Jugendgruppenzeltplatz direkt am Aachener Wald.

In den sieben Tagen wollen wir unsere Heimat und das Dreiländereck von Deutschland, Belgien und den Niederlanden näher entdecken und erleben.

Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und lassen die Tage ausklingen. Ebenfalls wird Schwimmen, Volleyball und vieles andere auch nicht fehlen. Unsere Tage stehen jeweils unter einem örtlichen Schwerpunkt der Euregio.

Die komplette Ausschreibung findet ihr auf Seite 17 dieses JungschützenEchos.



# BdSJ

Diözesanverband Aachen